

Wyschywanka

Künstlerin sucht Frauen, die mit einer Stickarbeit ein internationales Frauenprojekt mitgestalten möchten.

Wyschywanka (Ostslawisch: Stickerei) soll ein internationales Projekt werden, in dem Frauen mit Nadel und Faden von ihren Hoffnungen erzählen.

Bei diesem Projekt geht es **nicht** um handwerkliches Können und **nicht** um künstlerische Talente, sondern allein um inhaltliche Aussagen.

Frauen, besonders mit internationalen kulturellen Hintergründen, soll mit einem Stück Stoff ein eigener Raum gegeben werden, um individuell ihre Hoffnungen zum Ausdruck zu bringen. Hoffnungen auf eine würdevollere Welt, für sich, ihre Familie oder ihr Land. Eine Welt, in der Menschen, Tiere und die Natur respektiert, geachtet und geschützt werden.

Wyschywanka bietet ein Fundament für Frauen aus verschiedenen Kulturen, sich durch die Stickerei als internationale Sprache und gemeinsames Medium mit anderen Frauen zu verbinden.

„Mit der Hände Arbeit“ ein großes, gemeinsames Werk hervorbringen, kann Frauen, besonders den Unsichtbaren, ein Gesicht geben und Selbstvertrauen schenken. Ein gemeinschaftliches kreatives Schaffen bekommt einen öffentlichen Raum, bietet Anregungen zu Nachdenklichkeit und Austausch.

Die Stickerinnen können neben ihren selbstentworfenen Bildern auch Symbole verwenden und traditionelle Muster einfließen lassen. Stickstiche und Farben sind frei wählbar. Die Stickerei sollte nicht nur aus Linien und Konturen bestehen, sondern etwas ausgefüllt sein und nicht zu viel freie Fläche lassen. Bitte keine Schriftzeichen oder Buchstaben verwenden.

Fragt bitte Schwestern, Mütter, Tanten, Nachbarinnen und Freundinnen, besonders mit multikulturellen Hintergründen, ob sie mit einer Stickarbeit Teil des Projekts sein möchten. Ich freue mich auf alle Frauen, die mitwirken möchten. Sei es um selbst zu sticken oder als Vermittlerin zu helfen.

Gemeinsam können wir eine Botschaft in die Welt bringen:

„Hoffnung auf eine würdevollere Welt.“

Umsetzung:

Gleich große Stoffstücke aus Gminder Linnen sind mit Zickzack umsäumt. Vom Rand aus ist eine Linie im Abstand von ca. 1 cm markiert. Innerhalb dieser Maße ist jede Frau eingeladen, mit Nadel und Faden zu erzählen.

Vermittlerinnen verteilen jeweils eine Tüte mit dem Stoffstück (12 x 19 cm **Querformat**), Nadel und Garn an ihnen bekannte Frauen, die mitmachen möchten. Sie geben Anleitungen und Anregungen zur Umsetzung der Bildgeschichte. Alle Stickerinnen sind gebeten, ihre Arbeit nach spätestens zwei Monaten an die Vermittlerin zurückzugeben.

Bitte legt bei der Rückgabe einen Zettel mit euren Kontaktdaten bei:

- Name (Falls gewünscht, nur die Initialen)

- Mail-Adresse
- Alter
- Nationalität (Identität)
- Kurze Erklärung zum Inhalt

Die Vermittlerinnen sind gebeten, die Tüten mit den Stickarbeiten an mich zurückzugeben.

Ausstellung:

Es ist geplant, die Arbeiten international auszustellen, z.B. in Museen, Institutionen für Kunst, Kultur, Bildungshäusern, ...

Jeweils fünf bestickte Stoffstücke werden zur Stabilisierung auf einem festen Vlies befestigt und mit einer Aufhängung aus dünnen Holzlatten versehen. So entstehen etwa ein Meter breite Module, die sich individuell je nach Raumsituation ausstellen lassen.

Die Stickereien sollen Eigentum des Projekts bleiben. Aus einigen Arbeiten sollen Postkarten gedruckt und zum Verkauf angeboten werden, um Ausgaben zu (re)finanzieren, z.B. für Druckerei- und Ausstellungskosten.

Bitte fragt im Bekanntenkreis nach, wer mit Sachspenden wie Stickgarn, Nadeln und/oder weißem Gminder Linnen das Projekt unterstützen möchte.

Ich danke allen Mitwirkenden und freue mich auf alle Arbeiten.
Und ich bin sehr gespannt, was wir gemeinschaftlich entstehen lassen.

Herzlichst
Angelika Schlüter

angelikaschlueter@gmx.de
www.angelikaschlueter.de
0157 514 609 86